Presseerklärung der BI Saubere Energie vom 24.11.09

Im Bericht der Ems-Zeitung über die CDU-Mitgliederversammlung in Werpeloh wird Sögels Samtgemeindebürgermeister Wigbers zitiert, der von "geschmacklosen Kampagnen" der Bürgerinitiative Saubere Energie und von einem Rückzug der BI-Mitglieder aus der Öffentlichkeit spricht.

Mit der geschmacklosen Kampagne meint Herr Wigbers vermutlich die Wahlkampfbeiträge der BI, insbesondere die Plakate der BI. Es handelte sich lediglich um ein Stück politischer Auseinandersetzung, bei der die BI sagte, was sie will und was sie denkt. Bei Herrn Wigbers sind die Wunden, die diese "Majestätsbeleidigung" hinterlassen haben, offensichtlich noch nicht vernarbt.

Deshalb muss er auch die Unwahrheit auftischen, dass die Auseinandersetzung um das Kohlekraftwerk keine Auswirkungen auf das Wahlergebnis gehabt habe. Wahlverluste von über 20% in den Schwerpunktorten der BI werden normalerweise als Erdrutsch bezeichnet.

Es ist nicht richtig, dass sich die Mitglieder der BI nach der Bundestagswahl aus der Öffentlichkeit zurück gezogen haben, sondern der Kampf gegen das Kohlekraftwerk hat sich auf die rechtliche Auseinandersetzung verlagert, nachdem der Dörpener Gemeinderat die Bürgerbefragung zeitgleich mit der Bundestagswahl abgelehnt hatte.

Und hier ist der Sieg der BI zu vermelden: Der vorgelegte Bebauungsplan wird nach Aussagen der Dörpener Gemeindespitze nicht weiter verfolgt, weil die Einwendungen der BI und ihrer Mitstreiter erfolgreich waren und deshalb ein ganz neuer Bebauungsplan erarbeitet werden muss.

Die Absicht der Dörpener CDU, im neuen Bebauungsplan die Kraft-Wärme-Kopplung zwingend vorzuschreiben, ist ebenfalls eine Folge der "Kampagnen" der BI. Damit ist ein Kohlekraftwerk in der vorgesehenen Weise nicht mehr möglich. Die Klimaschutzinitiative von Landrat Bröring zeigt, dass sich im Landkreis trotz solcher unsachlichen Auseinandersetzungen à la Wigbers einiges bewegen lässt.

Jetzt warten die Emsländer darauf, dass das Klimakillerprojekt endlich ohne Finten vollständig begraben wird und der Weg für die von Enercon in Aussicht gestellten 1000 Arbeitsplätze in Haren frei gemacht wird.

Übrigens sind die Mitglieder der BI öffentlich aktiv:

am Dienstag, den 24.11.2009, sind Mitglieder der BI in Berlin und demonstrieren auf einer von EnBW organisierten "Klimakonferenz".

Und am Mittwoch beteiligen sich BI-Mitglieder an einer Aktion vor der Schweizer Botschaft gegen die Schweizer Investitionen in vier Kohlekraftwerke in Deutschland.